

Männerriegenreise nach Braunwald

Am Samstag 24. September, trafen sich 20 Männerriegler zu der 2-tägigen Reise nach Braunwald.

Pünktlich um 7.05 Uhr fuhren wir mit dem Postauto der Firma Motrag in Beggingen ab. Der Chauffeur ist unser Turnkamerad Sepp, er begrüßte uns und wünschte trotz des weniger luxuriösen Fahrzeugs eine gute Fahrt. Bei blauem Himmel führte die Fahrt über Winterthur, Zürcher Oberland Richtung Glarus, während der Fahrt wurde vor allem über das Wetter der beiden nächsten Tage spekuliert, wie es wohl im Glarnerland aussehen werde. Der Znünihalt war in Kaltbrunn im Landgasthof Löwen, das Serviceteam war sehr gut vorbereitet, die verschiedenen Einklemmten waren bereit zum Verzehr auf den Tischen. Kaum hatten die ersten Plätze genommen, war die flinke Serviertochter mit dem Kaffee da. Nach dem alle ihren Hunger gestillt hatten, fuhren wir weiter Richtung Ziegelbrücke, an einer Haltestelle verwarf ein auf einen Bus wartender Passagier die Hände, weil das Postauto ohne anzuhalten an ihm vorbeifuhr, was bei uns ein schallendes Lachen auslöste. Von Glarus nach Linthal nahm die Bewölkung am Himmel deutlich zu, auf den Handy's wurden die regionalen Wetterprognosen studiert. In Linthal angekommen, löste unser Präsident Konrad die verschiedenen Billette für die Bahnen. Die Standseilbahn brachte uns nach Braunwald auf 1256 m ü.M. Auf dem Platz neben der Bahn fand ein kleiner Bauernmarkt statt, unter anderem wurde an einem Stand Bauernhof Glace angeboten, was einige von uns veranlasste, eine Glace auf den Weg zur Grotzenbühlbahn zu nehmen. Weil die Wetterprognose für den Sonntag schlechter war, entschlossen wir uns, den für Sonntag vorgesehenen Panoramaweg heute zu begehen. Bei der angenehmen Wanderung über gut ausgebaute Bergwanderwege hatten wir eine gute Sicht ins Linthal und vor uns das Bergpanorama mit Vrenilisgärtli 2904 m, Bächistock 2914 m und Bös Fülen 2804 m. Die Wandergruppe teilte sich langsam in drei verschiedene Gruppen auf „Schnelle, Wanderer, Geniesser“.

Der Himmel war inzwischen wolkenverhangen, aber zum Glück noch kein Regen. Vom Aussichtspunkt Kneugrat 1880 m hatten wir eine gute Sicht in die Bächialp und auf den grünblauen Oberblegisee. Die Wanderung führte uns weiter Richtung Seblengrat dann durch die Erlebnisgalerie, „Aussichtsfenster, Deckenmalerei und Spiegel für Selbstportraits mit Panorama im Hintergrund“. Unser Etappenziel Bergasthaus Gumen ist in Sichtweite, im Hintergrund die markanten Eggstöcke 2449 m. Im Gumen angekommen, war bei den ersten beiden Gruppen das Mittagessen schon vorbei. Einige Hartgesottene verlegten den Sitzplatz auf die kühle Terrasse. Die Bergspitzen verschwanden aber immer schneller und es zogen dunkle Gewitterwolken auf. Zeit für uns, aufzubrechen für die letzte Etappe nach dem Ortsstockhaus, unserem Nachtlager.

Nach ca. 5 Minuten Marschzeit fing es schon leicht an zu regnen, den Regenschutz hatten alle schon vorher übergezogen, alles noch im grünen Bereich. Aber nach ein paar Donnerschlägen wurde der Regen heftiger, diejenigen die einen Schirm dabei hatten, versuchten sich unter diesem zu schützen. Aber der Wind wurde ebenfalls stärker und es war aussichtslos sich diesen Schauern zu widersetzen. Nach ca. einer halben Stunde, kamen wir mit durchnässten Hosen im Ortsstockhaus an. Die schnelle Gruppe sass bereits trocken am runden Tisch bei einem Bier.

Nach dem Nachtlagerbezug und dem Tenuwechsel, trafen sich alle in der Gaststube beim „schnellen Wirt“. Bei der Liegestellen Zuteilung gab es dann noch Differenzen zwischen Hans und Hanspeter, weil beide die gleiche Liege reserviert hatten.

Zum Nachtessen wurde eine „leichte“ Suppe, Salat und Äplermakkaroni serviert, den Rest des Abends wurde diskutiert, gelacht und Karten gespielt.

Am späteren Abend gab es dann noch einen Fussball Experten Chat, mit einer deutschen Serviertochter, die Fan vom Fussballclub Hannover ist und mit ihrer Schnellsprache uns

alle überforderte.

Allmählich suchten alle müden Kameraden ihre Schlafplätze auf.

Frühstück gab es ab 8 Uhr. Der Wirt gab das Brot nur sparsam und dünn geschnitten aus der Küche, es wurde dauern nachbestellt. Auch der Käse war rationiert, als Peter die noch hungrigen Männerriegler sah, holte er ein grosses Stück Speck aus dem Rucksack. Der Speck wurde fein geschnitten und an die hungrigen Mäuler verteilt.

Die ganze Nacht hatte es geregnet, jetzt aber war es trocken. Nach dem Gruppenfoto marschierten wir los Richtung Grotzenbühl. Als es wieder leicht anfang zu regnen, entschlossen wir uns nach Braunwald die Gondelbahn und nach Linthal die Standseilbahn zu nehmen.

In Linthal angekommen, trennten wir uns auf 3 verschiedene Restaurants zum Mittagessen auf, weil niemand eine 20 köpfige Schar spontan bewirtete.

Anschliessend besuchten wir den Info Pavillon im Werksplatz der Linth-Limmern AG. Das Projekt umfasst den Ausbau mit einem neuen Pumpspeicherwerk, die Leistung der Anlage wird von heute 480MW auf 1480 MW erhöht.

Die Investitionskosten betragen ca. 2 Milliarden Franken. Nach einer ca. 7 jährigen Bauzeit, sollte die erste Maschine 2015 in Betrieb gehen, die 3 anderen im 2016.

Nach diesen eindrücklichen Informationen, fuhren wir über Glarus, Schänis über den Ricken zu unserer letzten Einkehr im Restaurant Rössli in Kirchberg SG. Im schönen Saal war die Tafel gedeckt, als komme eine Hochzeitsgesellschaft.

Die Wirtin stellte uns das Schlemmermenü vor. Konrad intervenierte, dass Sie sich am Telefon falsch verstanden hätten, die Wirtin verneinte und brachte uns sofort die kleine Speisekarte.

Nach dem sehr guten Nachtessen, brachte Sepp uns sicher nach Beggingen zurück. Besten Dank an Konrad und Sepp für diese 2 erlebnisreichen Tage.

WG